



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Geschaffen für die Ewigkeit

Steinmetze wie die Familie Provasnek sehen ihr Material als Kulturgut und sich als Teil einer großen Tradition.

Vier Meister aus drei Generationen tragen dazu bei, dass Tradition weitergegeben und der Stein als Kulturgut erhalten wird: Anton, Paul, Jakob und Daniel Provasnek aus Graz. Ihr Handwerk ist eines der ältesten der Menschheitsgeschichte – man denke an die Pyramiden oder römischen Tempel. Firmenchef Paul Provasnek weiß: „Wer Meister sein will, muss die Sprache des Steins verstehen, um zu wissen, wie er bearbeitet werden will.“

Seine Leidenschaft zum Handwerk sowie seine Erfahrung hat Paul erfolgreich an seine Zwillingssöhne weitergegeben. Diese leben die Begeisterung von Großvater Anton und Vater Paul weiter. „Wir arbeiten etwas weg, damit etwas bleibt“, so Jakob und Daniel Provasnek über die Faszination der Bearbeitung von Stein. „Man braucht eine ruhige und mutige Hand, gute Augen und ein feines Gehör.“ Präzision und Sorgfalt sind für alle Meister aus der Familie die wichtigsten Elemente ihrer Arbeit. Damit erschaffen sie Werke für die Ewigkeit.



Steinmetzmeister Paul Provasnek vor der historischen Grabsteinsammlung in Graz

IKARUS.CC, KK

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

Seniorchef Anton hat zudem eine beeindruckende Sammlung aufgebaut: Am Werkstatengelände der Provasneks in der Gradnerstraße lagern viele historische Grabsteine verschiedener Stilrichtungen, etwa gotische, barocke oder sogar

Steine im keltischen Stil. „Diese Kulturdenkmäler erzählen aus Jahrhunderten und sind würdige Orte der Trauer“, so Paul Provasnek. Die Steine aus der Sammlung sind käuflich erwerbbar und werden bei Bedarf auch restauriert.

VOLKSKULTUR

Der heilige Hubertus



Seit dem Mittelalter wird Hubertus als Schutzpatron der Jäger gesehen und am 3. November bei vielen Jagdfeierlichkeiten verehrt. Die Legende erzählt, dass Hubertus, Sohn des Herzogs Bertrand von Toulouse, ein unbeschwertes Leben führte. Er ging auf die Jagd, blies ins Horn und ließ sein Büchserl knallen. Als seine geliebte Frau starb, verlor er jedoch seinen Glauben an das Gute in der Welt. Nun hetzte er mit seinen Jagdhunden wild durch Wälder und Felder, bis er auf einen Hirsch traf, der ein strahlendes Kreuz zwischen seinen Geweihstangen trug. Betroffen sank er in die Knie, war von dieser Erscheinung so beeindruckt, dass er sein Leben änderte und sich mit ganzer Seele Gott wandte.

Wer, was, wohin?

Volksmusikabend. G'sungen und g'spielt wird im Volkshaus Bärnbach beim 22. alpenländischen Sänger- und Musikantentreffen am 4. 11. ab 19.30 Uhr. Mit dabei sind u. a. die Sandler, die Puchwieser Sänger und die Anreißer.

Bunter Abend. Die Sängerrunde Rothenthurm lädt am 4. 11. um 20 Uhr zum Konzert unter dem Motto „Stoansteirisch“ in den Oberweger Stadl ein. Mit der Fenstergucker-Musi und dem Bläserensemble HalbVier. Info: Tel. 0664/32 42 464.

95 Jahre „D'lustigen Reifentoana z'Pöls“. Anlässlich des Jubiläums des Trachtenerhaltungs- und Schuhplattlervereins gibt es einen Benefizabend für die Kinderkrebshilfe am 4. 11. um 20 Uhr im Kultursaal der NMS Pöls.

Leonhardimarkt. Der jährlich am 6. 11. stattfindende Markt belebt auch heuer wieder ab 8 Uhr die Murauer Innenstadt. Neben dem traditionellen Trödelmarkt gibt es Süßigkeiten und Pikantes. Infos unter Tel.: (03532) 22 28 29.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.